



Sektion Hoher Rohn
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Notfallkonzept

SAC Sektion Hoher Rohn

1 Änderungsnachweis

| Datum | Version | Autor | Bemerkung |
|------------|---------|--------------------|---|
| 12.07.2017 | 1.00 | Rainer W. Meichtry | Freigabe Vorstand SAC Hoher Rohn 12.07.17 |

Inhalt

| | | |
|-----|--|---|
| 1 | Änderungsnachweis | 1 |
| 2 | Abkürzungen und Begriffe | 2 |
| 3 | Ziel – Zweck – Einleitung | 2 |
| 3.1 | Geltungsbereich des Notfallkonzeptes | 3 |
| 4 | Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Notfallkonzeptes | 3 |
| 5 | Elemente des Notfallkonzept Sektion Hoher Rohn | 3 |
| 5.1 | Krisenstab | 3 |
| 5.2 | Tourenvorbereitung | 3 |
| 5.3 | Im Ereignisfall | 4 |
| 6 | Rollen und Verantwortlichkeiten im Ereignisfall | 4 |
| 6.1 | Krisenstab | 4 |
| 6.2 | Tourenleiter | 5 |
| 7 | Grundsätze zum Verhalten der Beteiligten | 5 |
| 8 | Grundsätze zur psychologischen Hilfe nach Unfällen | 7 |
| 9 | Hilfsmittel und Referenzdokumente | 8 |
| 10 | Weitere Referenzdokumente und Informationen | 8 |



2 Abkürzungen und Begriffe

| Abkürzung / Begriff | Erläuterung |
|---------------------|---|
| BF | Bergführer |
| HR | Hoher Rohn |
| Seilführer | Vom Tourenleiter eingesetzter Teilnehmer welcher eine Seilschaft führt „Die Gruppeneinteilung liegt in der Verantwortung des Tourenleiters. Er bestimmt den Seilführer und die Mitglieder der Seilschaften. Den persönlichen Wünschen der Teilnehmenden kann nicht immer entsprochen werden.“ ¹ |
| SF | Seilführer |
| Stv. | Stellvertreter |
| TL | Tourenleiter |
| TN | Teilnehmer |

Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesem Dokument und den Anhängen beziehen sich auf beide Geschlechter, soweit sich aus dem Sinn nicht etwas anderes ergibt.

3 Ziel – Zweck – Einleitung

Oberstes Ziel bei unseren Aktivitäten ist die Sicherheit. Wer Bergsport betreibt, ist sich bewusst, dass ein Restrisiko bleibt. Kommt es trotz allen präventiven Massnahmen zu einem gravierenden Vorfall, soll dieses Notfallkonzept helfen, richtig zu reagieren, die notwendigen Massnahmen einzuleiten sowie die Beteiligten in dieser schwierigen Situation zu unterstützen.

Das Notfallkonzept mit seinen Anhängen ist selbstredend auch ein Instrument zur Schulung.

Bei diesem Notfallkonzept handelt es sich um eine grundsätzliche Beschreibung des Gesamtkonzeptes. Hinzu kommen, wie untenstehend abgebildet,

- das **Notfallmerkblatt Sektion Hoher Rohn** im handlichen Format, welches der Tourenleiter auf allen Touren mitführt
- sowie die **Checkliste Krisenstab Sektion Hoher Rohn** als Hilfsmittel für die Mitglieder des Krisenstab (dient auch als Schulungsmittel)

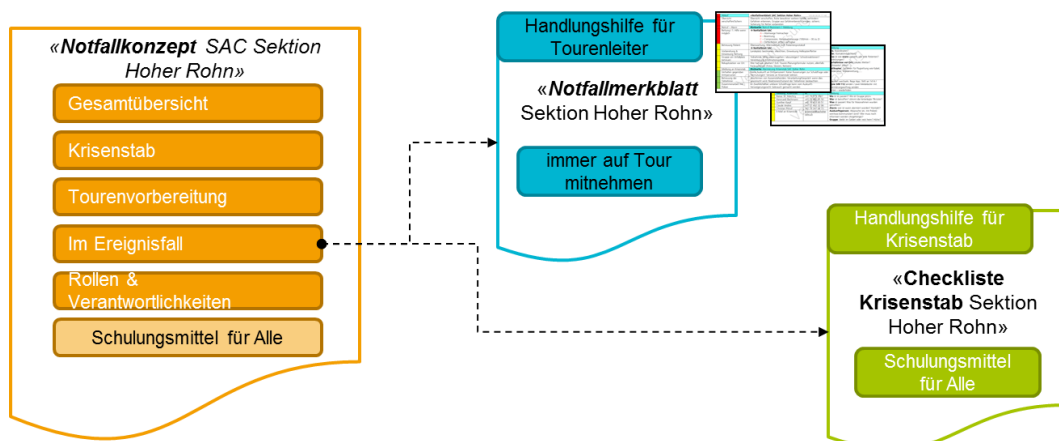


Abbildung 1 - Struktur Notfallkonzept

¹ Publikation: Rechtliche Stellung von Tourenleiterinnen und Tourenleitern des SAC – SAC Frühling 2011



Neben Ausbildung und Erfahrung ist ein wesentlicher Pfeiler der Unfallprävention die sorgfältige Tourenvorbereitung und Planung. Dazu gibt es verschiedene Hilfsmittel (siehe Kapitel 9, Hilfsmittel und Referenzdokumente und 10, Weitere Referenzdokumente und Informationen). Die Aspekte der Tourenplanung sind in den Büchern «Bergsport Sommer» (S. 84 ff)² und «Bergsport Winter» (S. 124 ff)³ des SAC detailliert beschrieben. Das Tourenwesen der SAC Sektion Hoher Rohn legt grossen Wert auf eine sorgfältige Tourenvorbereitung, welche die Fähigkeiten des Tourenleiters und seiner Seilführer/Stv. sowie die aktuellen Verhältnisse, das Gelände und die Gruppe angemessen berücksichtigt. Dazu gehört insbesondere, dass der Tourenleiter die Fähigkeiten der Teilnehmer kennt. Nur so ist eine den Fähigkeiten der Teilnehmer angepasste Tourenplanung und Routenwahl möglich.

Das vorliegende Konzept baut auf den vom SAC Zentralverband zur Verfügung gestellten Dokumenten und Hilfsmitteln auf. Erfahrungen von Bergführern, Tourenleitern und anderen SAC Sektionen sind eingeflossen.

3.1 Geltungsbereich des Notfallkonzeptes

Das Notfallkonzept gilt für das **gesamte** Tourenwesen der Sektion inklusive Senioren und JO.

4 Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Notfallkonzeptes

- Das Notfallkonzept ist durch den Sektionsvorstand verabschiedet
- Der Krisenstab ist konstituiert
- Die Tourenleiter sind informiert und geschult
- Die SAC Mitglieder sind angemessen informiert
- Checklisten, Notfallblätter sind verfügbar
- Das Notfallkonzept mit den Checklisten, Notfallblättern ist in geeigneter Form (z. Bsp. zur Mitnahme auf Tour) als Download auf der Homepage der SAC Sektion Hoher Rohn abrufbar. → *Homepage → Tourenwesen → **Notfallkonzept***
- Das «Notfallmerkblatt Sektion Hoher Rohn» steht in gedruckter, handlicher Form zur Mitnahme für die Tourenleiter zur Verfügung

5 Elemente des Notfallkonzept Sektion Hoher Rohn

5.1 Krisenstab

Rolle und Zusammensetzung des Krisenstabs sind in Kapitel 6.1, Krisenstab beschrieben

5.2 Tourenvorbereitung

- Vorlagen «Tourenplanung Sommer» und «Tourenplanung Winter» des SAC können als Grundlagen verwendet werden. Es können auch alternative Vorlagen, sofern adäquat, angewendet werden.
- **Teilnehmerliste Sektion Hoher Rohn** (mit Details Adresse + Notfallkontaktdetails)
 - für Tourenleiter + Seilführer/Stv. (immer auf Tour dabei)
 - per Email an Mitglieder Krisenstab (krisenstab@sachorrohn.ch)

² Bergsport Sommer, SAC Verlag, 4. Auflage

³ Bergsport Winter, SAC Verlag, 3. Auflage



Es können auch Alternative Vorlagen benutzt werden, insofern alle geforderten Informationen aufgeführt sind.

- **Notfallmerkblatt Sektion Hoher Rohn** → Tourenleiter + Seilführer/Stv.
- **Notfallblatt SAC oder Ortovox Notfallkarte** → hat jeder Teilnehmer vorausgefüllt mit persönlichen Daten & Notfallkontaktdetails im Rucksack dabei

Im Rahmen des Notfallkonzeptes hat der Tourenleiter sicherzustellen,

1. dass alle Teilnehmer ein Notfallblatt SAC oder die Ortovox Notfallkarte vorausgefüllt mit sich tragen,
2. dass die Teilnehmerliste vollständig inklusive Notfallkontaktdetails in elektronischer Form an den Krisenstab vor Tourbeginn übermittelt wird (krisenstab@sachoherrohn.ch)
3. und dass der Tourenleiter (+ Seilführer/Stv.) das **Notfallmerkblatt Sektion Hoher Rohn** als Hilfsmittel für den Ereignisfall mitführt.

5.3 Im Ereignisfall

Im Ereignisfall wird in 3 Phasen unterschieden:

- 5.3.1 **Phase 1a Tourenleiter:** auf dem Unfall-/Notfallplatz
→ ist detailliert im «Notfallmerkblatt Sektion Hoher Rohn» beschrieben
- 5.3.2 **Phase 1b Krisenstab:** sobald informiert
→ ist detailliert in der «Checkliste Krisenstab Sektion Hoher Rohn» beschrieben
- 5.3.3 **Phase 2 Krisenstab** (im Laufe der 1. Woche)
→ ist detailliert in der «Checkliste Krisenstab Sektion Hoher Rohn» beschrieben
- 5.3.4 **Phase 3 Krisenstab** (im Laufe des 1. Jahres)
→ ist detailliert in der «Checkliste Krisenstab Sektion Hoher Rohn» beschrieben

6 Rollen und Verantwortlichkeiten im Ereignisfall

6.1 Krisenstab

6.1.1 Aufgaben

Die vordringlichste Aufgabe des Krisenstabs ist, den Tourenleiter und die Gruppe bestmöglich in einer Krisensituation bezüglich weiterem Vorgehen, Informationspolitik und psychologischer Unterstützung zu betreuen.

Des Weiteren

- aktualisiert der Krisenstab das Notfallkonzept kontinuierlich um neue Erkenntnisse einfließen zu lassen
- und ist für die angemessene Instruktion und Bekanntmachung des Notfallkonzeptes besorgt.

6.1.2 Zusammensetzung Krisenstab

Der Krisenstab setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:



| | Name | Adresse / E-Mail | Kontakt |
|--------------------|--------------------|--|---|
| Tourenchef | Rainer W. Meichtry | Gertrudstrasse 35 8003 Zürich rainer.meichtry@bluewin.ch | +41 79 915 3927 |
| Sektions-Präsident | Hansruedi Bachmann | Oberdorfstrasse 20 8820 Wädenswil bachmanncomiati@bluewin.ch | M: +41 79 480 05 50 P: +41 44 781 42 01 G: +41 43 259 33 03 |
| JO-Chef | Gunther Karpf | Zopfstrasse 20 8804 Au Wädenswil hrkarpf@gmail.com | M: +41 76 453 00 51 |
| Seniorenobmann | Claude Andres | Obere Leihofstr. 53 8820 Wädenswil claud.andres@gmx.net | M: +41 77 402 32 06 P: +41 44 780 27 78 |
| Stv. Tourenchef | Christian Pittrof | Hofstrasse 12 8707 Uetikon am See cpit@bluewin.ch | M: +41 79 347 68 73 P: +41 44 7903070 G: +41 58 333 82 34 |

6.1.3 Leitung

Das vom Tourenleiter (oder der Gruppe oder Dritten) kontaktierte Mitglied des Krisenstabs kontaktiert die anderen Mitglieder des Krisenstabs. Der Krisenstab bestimmt den Leiter für den Ereignisfall.

6.1.4 Organisation Erreichbarkeit

Die Mitglieder des Krisenstab sind grundsätzlich über Mobilfunk erreichbar. Es besteht jedoch keine lückenlose Erreichbarkeit. Zum unmittelbaren Zeitpunkt des Ereignisfalls sollte dies jedoch nicht zu Problemen führen, da vorerst die reguläre, professionelle Rettungsorganisation alarmiert wird und zum Zuge kommt. Der Krisenstab ist für die elektronische Kommunikation unter folgender Emailadresse erreichbar: krisenstab@sachoherrohn.ch

6.2 Tourenleiter

6.2.1 Aufgaben

Der Tourenleiter wickelt das Ereignis vor Ort ab. Im Wesentlichen sorgt er dafür, dass die Gruppe sicher ist und weitere Unfälle oder Ereignisse verhindert werden, nach Möglichkeit 1. Hilfe / Rettung geleistet sowie die professionelle Rettung organisiert und vorbereitet wird.

Auch dem Tourenleiter kann etwas passieren. Daher ist er dafür besorgt, dass mindestens *eine weitere Person in der Gruppe (Seilführer/Stv.) die Tourenplanung wie auch das Notfallkonzept kennt und das «Notfallmerkblatt Sektion Hoher Rohn»* auf sich trägt. Dazu gehört insbesondere auch die «Teilnehmerliste Sektion Hoher Rohn» (mit Details Adresse + Notfallkontaktdetails).

7 Grundsätze zum Verhalten der Beteiligten

Im Falle eines Ereignisses ist besonders zu beachten:

Medien:

- Keine Auskunft durch direkt oder indirekt Beteiligte. Wichtig ist das „One-Voice-Prinzip“! Nur die für die Medienkontakte bestimmte Person gibt Auskunft!



- Der Krisenstab bestimmt diese Person in Absprache mit dem Tourenleiter.
- Folgende Grundsätze sind als Auskunftsperson gegenüber den Medien und öffentlichen Stellen zu berücksichtigen:
 - freundlich und verständnisvoll informieren
 - Mitgefühl für die Betroffenen ausdrücken
 - kein „no comment“
 - keine Vermutungen äussern, nur gesicherte Fakten falls diese noch nicht vorliegen, erwähnen dass das noch abgeklärt wird
 - keine Schuldzuweisungen gegen sich selber oder andere
 - keine Verteidigungsstrategie einnehmen
 - wenige Aussagen, jedoch mehrmals wiederholen
- Allgemein:
 - alle Medien gleich behandeln
 - Bei Anfragen zu anderen Unfällen: keine Stellungnahme (z.B.: ich war nicht zur entsprechenden Zeit an jenem Ort und kann aus diesem Grund die Situation nicht beurteilen)

| Konstruktives Verhalten | Kontraproduktives Verhalten |
|---|---|
| Rasch, offen, kontinuierlich und umfassend informieren | Behinderung der Medienleute bei ihrer Arbeit |
| Klar und verständlich informieren. Eine klare Sprachregelung durchsetzen | Medienkontakte durch Personen, die nicht ausdrücklich als auskunftsberechtigte Sprecher bestimmt wurden. |
| Nur bestätigte Informationen verbreiten | Sich hinter einem <i>no comment</i> verstecken, auf Tauchstation gehen, beschönigen, bagatellisieren, herausreden |
| Persönliche Betroffenheit signalisieren, d.h. neben den Facts & Figures auch die emotionale Ebene berücksichtigen | „Salami Taktik“ bei der Bekanntgabe der Wahrheit |
| Die Kommunikationsverantwortung auf oberster Führungsebene wahrnehmen | Verbreiten von Verdächtigungen, Anschuldigungen, Spekulationen |

Fotos, Filme, Soziale Medien, Telefon:

- Keine Fotos und Videos durch die Gruppe.
- Keine Mitteilungen über soziale Medien, Chats, Foren, etc.
- Kein Telefonkontakt zu Aussenstehenden. Kontakt zu Angehörigen, etc. wird ausschliesslich durch die Einsatzkräfte vor Ort oder durch den Krisenstab aufgenommen.
- Der Tourenleiter (und/oder Seilführer/Stv.) versucht auch Personen ausserhalb seiner Gruppe dahingehend zu beeinflussen, diese Grundsätze einzuhalten

Rechtliches:

- Niemand äussert sich zur Schuldfrage oder stellt Vermutungen auf, solange die Abklärungen laufen!

Psychologisches:

- Wer ein Ereignis direkt oder indirekt miterlebt hat, muss es auch seelisch verarbeiten; eine Unterstützung für die Gruppe oder für Einzelne kann hilfreich sein.
- In der Regel gibt es ein Angebot durch das Care Team der Einsatzkräfte (Polizei).



8 Grundsätze zur psychologischen Hilfe nach Unfällen⁴

Ein Unfall oder ein sonstiges schweres Ereignis kann für die direkt und indirekt betroffenen Menschen auch eine seelische Belastung bedeuten. Jeder Mensch geht auf seine individuelle Art und Weise mit dem belastenden Ereignis um, insofern gibt es kein „Richtig“ oder „Falsch“.

Folgende Hinweise sollten berücksichtigt werden:

- Direkt am Unfallort ist Kameradschaftshilfe angebracht. Sie erfolgt nach den Prinzipien „Nähe“ (Betreuung vor Ort), „Unmittelbarkeit“ (so schnell wie möglich) und „Einfachheit“ (einfache Betreuungsmethoden). Konkret kann das z.B. heissen, einer weinenden Person die Hand halten, zuhören, ein Gespräch anbieten, beim Abstieg vorangehen, usw.
- In einer späteren Phase, z.B. in der Hütte oder zu Hause, können strukturierende Gespräche zur Verarbeitung des Geschehenen wertvoll sein. Wenn ein solches Gespräch (De-Briefing) in der Gruppe stattfindet, ist zu entscheiden, wer das Gespräch leitet bzw. moderiert und ob allenfalls eine externe Fachperson (z.B. Notfallpsycholog/in, Care-Giver) beigezogen wird oder nicht. Für die individuelle Verarbeitung kann es auch hilfreich sein, das Erlebte aufzuschreiben.
- Personen, bei denen die Stresssymptome längere Zeit anhalten, sollten professionelle psychologische Hilfe in Anspruch nehmen.

Kontaktadresse und weiterführende Informationen:

- Der SAC bietet den Erstkontakt zu einer Psychologin an (SAC-Mitglied, Tourenleiterin). Sie unterstützt nach Bedarf bei der Suche einer Fachperson vor Ort.
- „Merkblatt für Betroffene und Angehörige nach belastenden Ereignissen“ von CareLink

⁴ [SAC Zentralverband Merkblatt](#)



9 Hilfsmittel und Referenzdokumente

| | Beschreibung | Link Verweis |
|---|--|--|
| ◆ | «Notfallkonzept SAC Sektion Hoher Rohn» | Notfallkonzept v1.00 |
| ◆ | «Notfallmerkblatt Sektion Hoher Rohn» für Tourenleiter | Notfallmerkblatt A6 v1.00 |
| ◆ | «Checkliste Krisenstab Sektion Hoher Rohn» für Krisenstab und als Schulungsmittel | Checkliste Krisenstab v1.00 |
| ◆ | Notfallblatt SAC (mit Patientenprotokoll und Notfallprotokoll)) → jeder Teilnehmer vorausgefüllt in Deckeltasche des Rucksacks oder Ortovox Emergency Card / Notfallkarte (faltbar, handlich) | SAC Notfallblatt <i>Verfügbar beim Tourenchef</i> rainer.meichtry@bluewin.ch |
| | | |
| ◆ | «Teilnehmerliste Sektion Hoher Rohn» (mit Details Adresse + Notfallkontaktdetails (Vorlage)) | Vorlage Teilnehmerliste |
| | «Teilnehmerliste Sektion Hoher Rohn» <i>Beispiel</i> | Beispiel Teilnehmerliste |
| ◆ | Vorlage «Tourenplanung Sommer» SAC | SAC Planung Sommer [Link auf SAC HR Homepage] |
| ◆ | Vorlage «Tourenplanung Winter» SAC | SAC Planung Winter [Link auf SAC HR Homepage] |

10 Weitere Referenzdokumente und Informationen

| | | |
|--|--|---|
| | Kontakte SAC Zentralverband Geschäftsstelle | Geschäftsstelle Zentralverband |
| | «Merkblatt für Betroffene und Angehörige nach belastenden Ereignissen» von CareLink | SAC Link Merkblatt v. CareLink CareLink Homepage |
| | Merkblatt «Lawinenunfall» SAC | SAC Lawinenunfall |
| | «Lawinen Merkblatt» SLF 2016 | SLF Lawinen Merkblatt 2016 |
| | Grundsätze Medienauskunft | SAC Grundsätze Medienauskunft |
| | SAC «Leitfaden Rechtliche Stellung des Tourenleiters» | SAC Leitfaden |
| | Haftpflcht Versicherung des SAC – Zusammenfassung | Zusammenfassung Haftpflcht SAC |
| | App: «Help» (Schweizerische Herzstiftung) <ul style="list-style-type: none"> • Hilfreiche Unterstützung im Falle eines Herz-Kreislauf-Stillstands, Herzinfarkt, Hirnschlag • Alarmfunktion • Hinterlegen eines persönlichen Profils | <i>Android store & Apple store</i> |



| | | |
|--|---|---|
| | <p>App: «iRega»</p> <ul style="list-style-type: none">• Alarmfunktion• Hinterlegen eines persönlichen Profils | <p><i>Android store & Apple store</i></p> |
| | <p>App: «Ueepa»</p> <ul style="list-style-type: none">• Alarmfunktion (potentiell auch ohne Handyempfang)• Hinterlegen eines persönlichen Profils• Hinterlegen der Notfallkontakte (Achtung: werden beim Alarmauslösung automatisch informiert) | <p><i>Android store & Apple store</i></p> |